Dreieich-Zeitung, 23.05.2013

Spektakel mit Lokalkolorit

Der „Haa“ in Feierlaune – auch wegen „40 Jahre Weiberkerb“

Dreieich (jh) – Gutes für den Gaumen, Gutes für die Augen und Gutes für den Geldbeutel sozialer Einrichtungen und Organisationen: Dass sich dieser besondere Dreiklang auch nach 40 Jahren nicht abgenutzt hat, darauf sind die „Hayner Weiber“ mit Fug und Recht stolz. Was vor vier Jahrzehnten erdacht wurde, um während der Dreieichenhainer Kerb den Bereich der oberen Fahrgasse zu beleben, ist zur lieben Tradition geworden, die das Schöne mit dem Guten verbindet.

Am vergangenen Wochenende, eingebettet ins Programm der bereits 295. Pfingstkerb, konnte die derzeit von Inge Müller angeführte Arbeitsgemeinschaft „Hayner Weiber“ mit Blick auf die „Weiberkerb“ im Schatten des Obertores einen runden Geburtstag feiern. Im Jahr der Premiere 1974 waren Straßenfeste noch eine eher ungewöhnliche Veranstaltungsform. Sehr zur Freude der „Weiber“ sorgte ihre Kerb nicht nur für Spaß in den eigenen Reihen und bei den Gästen, auch der finanzielle Gewinn war beträchtlich. In den Ausbau des Obertors, die Pflasterung des Weiberkerbplatzes, die Errichtung eines Brunnens *(dort entstand am Wochenende unser Foto)* sowie in die Restaurierung der „Hayner Reitschul'“ und die Burganlage investierte die AG beträchtliche Summen. Und auch für soziale Belange setzt sich der Verein bis heute ein. Aus den Einnahmen von Kerb und Töpfermarkt flossen bis einschließlich 2012 fast 260.000 Euro für den vielzitierten „guten Zweck“. Schwerpunkt der Förderung in diesem Jahr wird der Wohnverband „Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach“ sein.

Die zweitägige Weiberkerb war allerdings auch 2013 „nur“ *ein* Baustein im prallen Terminkalender der Haaner Kerb, die wettertechnisch auch schon bessere Jahre erlebte, ansonsten aber einmal mehr Spektakel mit viel Lokalkolorit präsentierte.

Das Deutsche Rote Kreuz meldete bis Montag 41 Hilfeleistungen. In 15 Fällen waren Transporte in umliegende Krankenhäuser nötig, dazu gehörten auch Einweisungen in die Kinderklinik. Das Spektrum der Einsätze war nach Angaben von Bereitschaftsleiter Frank Müglich breit gefächert und reichte von „klassischen Alkoholthemen“ über die Versorgung von chirurgischen Verletzungen bis hin zu einem neurologischen Notfall.

(Foto: Jordan)